

ZEW Expertenseminar

Entwicklungen und Probleme des Föderalismus in Deutschland

Thematische Kurzbeschreibung

Der deutsche Föderalismus steht vor großen Herausforderungen. Auf der Einnahmenseite, aber auch durch die Ausgabendynamik bedingt, sind die Finanzen von Bund, Ländern und Gemeinden in den vergangenen Jahren unter massiven Druck geraten. Die fortschreitende Integration der Weltwirtschaft und innerhalb der EU setzt die öffentlichen Haushalte in zunehmendem Maße dem internationalen Standortwettbewerb aus. Die Verschuldung und Verschlechterung der Finanzlage auf allen Ebenen gefährdet zunehmend die Wahrnehmung wichtiger staatlicher Aufgaben und die Einhaltung der Maastricht-Kriterien. Insbesondere im Zuge des anstehenden demographischen Wandels ist mit einer weiteren Verschärfung der öffentlichen Verschuldung und einer Lastenverschiebung zu Ungunsten künftiger Generationen zu rechnen. Zugleich ist insbesondere bei den Ländern der Spielraum für eigenverantwortliche Politik aufgrund geringer Einnahmenautonomie, nivellierendem Finanzausgleich und starker Politikverflechtung gering. Eine im Herbst 2003 eingesetzte Föderalismuskommission von Bundestag und Bundesrat soll diesbezüglich Vorschläge zur Neuordnung der Finanzbeziehungen zwischen Bund und Ländern sowie ihrer Gesetzgebungskompetenzen erarbeiten.

Vor diesem Hintergrund werden im Seminar zentrale Aspekte der Verschuldungs- und Föderalismusdebatte aus deutscher Sicht behandelt. Es werden wissenschaftliche Ergebnisse zur Entwicklung der Rolle des Zentralstaates in Deutschland und im internationalen Vergleich und zur verschuldungs- und finanzpolitischen Lage der Bundesländer und Gemeinden präsentiert, sowie Vorschläge zur Reform des deutschen Föderalismus diskutiert.

Zielgruppe

Ministerien und Verwaltung von Bund, Ländern und Gemeinden, volkswirtschaftliche Abteilungen von Banken und Verbänden, Öffentlichkeitsarbeit, Presse

Ihr Nutzen

- Grundwissen über Finanzverfassung und Finanzausgleich in Deutschland
- Einblick in die internationale wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Finanzpolitik
- Aktuelle Forschungsergebnisse zum deutschen Fiskalföderalismus im internationalen Vergleich
- Diskussion aktueller Herausforderungen der Finanzpolitik
- Kritische Auseinandersetzung mit Vorschlägen zur Reform des Föderalismus und der Länder- und Gemeindefinanzen

Seminardatum und -ort

12. April 2005, ZEW Mannheim

Seminarleitung

Dipl.-Vw. Dan Stegarescu, ZEW Mannheim und Universität Göttingen

Referenten

Prof. Dr. Thiess Büttner, LMU München und ifo Institut

Dipl.-Vw. Sebastian Hauptmeier, ZEW

Dr. Beate Jochimsen, FU Berlin

Dipl.-Vw. Dan Stegarescu, ZEW und Universität Göttingen

Programm

- 09.00 – 09.15 Begrüßung und Einführung
(Dan Stegarescu, ZEW und Universität Göttingen)
- 09.15 – 10.45 Föderal oder zentral? Ausmaß und Entwicklung der fiskalischen Zentralisierung in Deutschland im internationalen Vergleich
(Dan Stegarescu, ZEW ZEW und Universität Göttingen)
- 10.45 – 11.00 Kaffeepause
- 11.00 – 12.30 Haushaltsnotlage? Die Entwicklung einer Haushaltskrise am Beispiel Berlins
(Dr. Beate Jochimsen, FU Berlin)
- 12.30 – 13.45 Mittagspause
- 13.45 – 15.15 Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden: Wie tragfähig sind die öffentlichen Haushalte in Deutschland?
(Sebastian Hauptmeier, ZEW)
- 15.15 – 15.30 Kaffeepause
- 15.30 – 17.00 Steuern oder Zuweisungen? Empirische Belege für die Anreizwirkung des Finanzausgleichs
(Prof. Dr. Thiess Büttner, LMU München und ifo Institut)

Seminargebühr

Die Gebühr beträgt EUR 290,- (zzgl. 7 Prozent UmSt.). Die Seminargebühren beinhalten Pausen- und Veranstaltungsgetränke sowie das Mittagessen an allen vollen Seminartagen. Die Schulungsunterlagen sind im Preis inbegriffen.

Neu: Rabattsystem

Das ZEW gewährt bei Buchung desselben Seminars durch verschiedene Mitarbeiter einer Institution einen Mengenrabatt von 10 Prozent ab dem zweiten Teilnehmer auf die reguläre Seminargebühr. Sollte ein Teilnehmer mehrere Seminare gleichzeitig buchen, erhält er ab dem zweiten Seminar 10 Prozent Rabatt auf die reguläre Seminargebühr. Angehörige von Universitäten, Fachhochschulen und außeruniversitären öffentlichen Forschungseinrichtungen sowie Angehörige von Bundes- und Landesministerien/-behörden erhalten 30 Prozent Rabatt auf die Seminargebühr. Bitte beachten Sie, dass die einzelnen Rabatte nicht aufsummierbar sind.

Seminarorganisation

Falls Sie Fragen haben zur Seminarorganisation, wenden Sie sich bitte an:

Vera Pauli
Telefon: 0621/1235-240, Fax 0621/1235-224
E-Mail: pauli@zew.de

Geschäfts- und Teilnahmebedingungen

Die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen können Sie per E-Mail (pauli@zew.de), über Internet (www.zew.de/seminaranmeldung) oder per Fax (0621/1235-224) vornehmen. Nach Eingang der Anmeldung wird diese als verbindlich gebucht.

Bei einer Stornierung ab 14 Tage vor Seminarbeginn werden die Teilnehmergebühren in voller Höhe fällig. Davor berechnen wir eine Bearbeitungsgebühr von EUR 50,- (zzgl. 7 Prozent UmSt.). Die Stornierung hat schriftlich zu erfolgen. Sollten Sie verhindert sein, kann eine Ersatzperson am Seminar teilnehmen.

Das ZEW ist berechtigt, die Veranstaltung aus wichtigen Gründen, z.B. Erkrankung der Dozenten oder zu geringe Teilnehmerzahl, abzusagen. In diesem Fall erstattet das ZEW bereits bezahlte Gebühren.

Hotel

Sollten Sie eine Übernachtung benötigen, informieren Sie sich bitte bei Vera Pauli (s. Seminarorganisation).



L 7, 1 · D-68161 Mannheim
Postfach 10 34 43 · D-68034 Mannheim
Telefon: 0621/1235-01 (Zentrale)
Telefax: 0621/1235-224
Internet: www.zew.de

Bitte senden Sie dieses Formular ausgefüllt an **Faxnummer 0621/1235-224**

Entwicklungen und Probleme des Förderalismus in Deutschland

Verbindliche Anmeldung zum Seminar am 12. April 2005 · Seminarort: ZEW Mannheim

Name Abteilung Position

Name Abteilung Position

Name Abteilung Position

Firma/Institution

Adresse

Telefon, Fax, E-Mail (Mit der Angabe meiner E-Mail-Adresse willige ich ein, zukünftig über dieses Medium aktuelle ZEW-Informationen zu erhalten.)

Datum, Unterschrift (Mit Ihrer Unterschrift akzeptieren Sie die Ihnen mitgeteilten und beiliegenden Teilnahmebedingungen des ZEW.)